

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/1290**

Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 13. Oktober 2010

**Vorlage des MWV i. S. „Jahresabschluss und Lagebericht 2009 der
Eichdirektion Nord“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die anliegende Finanzausschussvorlage des Ministeriums für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr übersende ich zur Information und mit der Bitte um
Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Olaf Bastian

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Staatssekretärin

Vorsitzender
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herr Peter Sönnichsen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

über

den Finanzminister
des Landes Schleswig-Holstein
24105 Kiel

Kiel, 29. September 2010

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Landesregierung wurde durch den Schleswig-Holsteinischen Landtag gebeten, gemäß der Beschlussempfehlung in der Drucksache 17/377 vom 11.03.2010 dem Finanzausschuss über die Wirtschaftsführung der Eichdirektion Nord zu berichten.

Dieser Bitte möchte ich mit der Übersendung des Jahresabschlusses 2009 und dem Lagebericht der Eichdirektion Nord gerne nachkommen. Die formale Feststellung des durch den Wirtschaftsprüfer zu testierenden Jahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Eichdirektion Nord ist am 01.07.2010 erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Cordelia Andreßen

Anlage: Jahresabschluss und Lagebericht Eichdirektion Nord

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

Eichdirektion Nord
Kiel



Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

Eichdirektion Nord
Kiel

Eichdirektion Nord, Kiel

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

| | 31.12.2009 | | 31.12.2008 | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Ausstehende Einlagen | | | | |
| Ausstehende Einlagen | | 0,00 | | 6.977,96 |
| B. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 10.641,79 | | 23.502,91 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.319.506,07 | | 1.411.869,24 | |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 856.807,32 | 2.176.313,39 | 853.552,33 | 2.265.421,57 |
| | | 2.186.955,18 | | 2.288.924,48 |
| C. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | | | |
| Waren | | 77.830,03 | | 75.304,94 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 366.998,36 | | 490.422,35 | |
| 2. Forderungen gegen Anstaltsträger | 12.720.075,88 | | 12.268.430,26 | |
| -davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 11.988.177,00 (i. Vj. EUR 11.619.048,00)- | | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 39.202,88 | 13.126.277,12 | 5.614,48 | 12.764.467,09 |
| III. Wertpapiere | | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 2.179.950,63 | | 1.595.795,16 |
| IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | 701.265,60 | | 872.510,01 |
| | | 16.085.323,38 | | 15.308.077,20 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 163.998,43 | | 160.144,23 |
| | | 18.436.276,99 | | 17.763.123,87 |

Passiva

| | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.610.000,00 | 2.610.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 791.375,87 | 791.375,87 |
| III. Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |
| | <u>3.401.375,87</u> | <u>3.401.375,87</u> |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 12.125.823,00 | 11.639.776,00 |
| 2. Steuerrückstellung | 23.400,00 | 0,00 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 2.808.029,58 | 2.463.750,62 |
| | <u>14.957.252,58</u> | <u>14.103.526,62</u> |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 66.238,62 | 241.641,22 |
| -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 66.238,62 (i. Vj. EUR 241.641,22)- | | |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 11.409,92 | 16.580,16 |
| -davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.409,92 (i. Vj. EUR 16.580,16)- | | |
| | <u>77.648,54</u> | <u>258.221,38</u> |
| | <u>18.436.276,99</u> | <u>17.763.123,87</u> |

Eichdirektion Nord, Kiel

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

| | 2009 | | 2008 | |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Erlöse aus Gebühren | | 6.140.178,41 | | 6.210.961,58 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 51.800,31 | | 122.750,77 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | -58.736,79 | | -92.075,29 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -3.910.718,70 | | -3.678.983,46 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung –davon für Altersversorgung EUR 278.463,31 (i. Vj. EUR 534.133,20)– | -777.837,53 | -4.688.556,23 | -1.082.918,87 | -4.761.902,33 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -419.926,43 | | -398.179,04 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -1.555.058,66 | | -1.614.875,05 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 90.052,05 | | 106.085,65 |
| 8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | -440.247,34 | | -427.233,71 |
| 9. Sonstige Steuern | | -11.852,00 | | -12.457,21 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | -23.400,00 | | 0,00 |
| 11. Erträge aus Verlustübernahme | | 475.499,34 | | 439.690,92 |
| 12. Jahresüberschuss | | 0,00 | | 0,00 |

ANHANG

zum 31. Dezember 2009

der Eichdirektion Nord, Kiel

I. Allgemeine Angaben

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Eichdirektion Nord wurde durch das Gesetz des Landes Schleswig-Holstein vom 11. Dezember 2003 sowie durch das Gesetz der Freie und Hansestadt Hamburg vom 20. Dezember 2003 zum Staatsvertrag zwischen der Freie und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung der Eichdirektion Nord als rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel errichtet. Die Eichverwaltung Mecklenburg-Vorpommern ist der Eichdirektion Nord auf Grundlage des 1. Änderungsstaatsvertrages EDN in der Fassung vom 10. Dezember 2007 beigetreten.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Es wurden rechtsformspezifische Anpassungen vorgenommen.

Posten der Bilanz, die sowohl am Bilanzstichtag als auch am Bilanzstichtag des Vorjahres keinen Betrag ausweisen, sind nicht aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Als Abschreibungsmethode wurde die lineare Absetzung für Abnutzung gewählt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs gem. § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben, wenn der Wert für das einzelne Wirtschaftsgut 150 € nicht überstieg. Bei einem Wert zwischen 150 € und 1.000 € wurde ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und den nachfolgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die **Vorräte (Waren)** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen für akute Ausfallrisiken gebildet.

Forderungen gegen die Anstaltsträger

Die Forderungen gegen die Anstaltsträger gliedern sich wie folgt:

| | T€ | Davon mit Restlaufzeit > 1 Jahr T€ |
|------------------------|---------------|---|
| Schleswig-Holstein | 5.595 | 5.201 |
| Hamburg | 4.245 | 4.096 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2.880 | 2.691 |
| | <u>12.720</u> | <u>11.988</u> |

Wertpapiere

| | T€ |
|--|--------------|
| a) 5,125 % Schleswig-Holstein Schatzanw. 98/13 WKN 170925, nominal EUR 1.527.520,44 | 1.627 |
| b) 5,125 % Schleswig-Holstein Schatzanw. 05/13 WKN 179060, nominal EUR 531.000,00 | 493 |
| c) Zinsansprüche per 31.12.2009 | 60 |
| <u>Insgesamt</u> | <u>2.180</u> |

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel bestanden zum 31.12.2009 aus:

| | T€ |
|-------------------------------|------------|
| Kassenbeständen | 3 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 698 |
| <u>Insgesamt</u> | <u>701</u> |

Guthaben bei Kreditinstituten bestanden zum Stichtag bei der HSH Nordbank und bei der Postbank.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es wurden T€ 164 zum Stichtag abgegrenzt. In diesem Posten sind die Beamteneinsparung der Beamtinnen und Beamten der Eichdirektion Nord in Höhe von T€ 157 für den Monat Januar 2010 enthalten.

Die Wertpapiere wurden mit ihrem Stichtagskurswert angesetzt, sofern dieser nicht über den Anschaffungskosten lag.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind zum Nennwert angesetzt.

Bei den **Eigenkapitalpositionen** ist das Stammkapital in Höhe von T€ 2.610 ausgewiesen (s. § 2 des Staatsvertrages). Davon haben die Freie und Hansestadt Hamburg durch Sacheinlage T€ 530, das Land Schleswig-Holstein T€ 1.250 und das Land Mecklenburg-Vorpommern T€ 830 geleistet. Die über diese Beiträge hinausgehenden Sach- und Kapitaleinlagen werden in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken.

Die **Pensionsrückstellungen** beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen und werden auf der Basis eines Zinsfußes von 4,5 % p. a. bewertet. Den Rückstellungen liegen die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde.

Die in den **sonstigen Rückstellungen** enthaltenen **Rückstellungen für Altersteilzeit und Beihilfeverpflichtungen** wurden ebenfalls auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt und werden mit einem Zinsfuß von 4,5 % p. a. bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (§ 268 Abs. 2 Satz 3 HGB).

Vorräte

Der Warenbestand in Höhe von T€ 78 enthält Beschussmaterial, Eichmarken sowie Briefmarken.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

| | T€ | Davon mit Restlaufzeit > 1 Jahr T€ |
|--|-----|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 367 | 0 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 39 | 0 |

Eigenkapital

Ausgewiesen ist das Stammkapital laut § 2 Abs.1 des Staatsvertrages. Es besteht aus Sacheinlagen in Höhe von T€ 2.610.

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 791.

Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von T€ 12.126 passiviert.

Als Risikovorsorge wurden für nicht-hoheitliche Tätigkeiten Ertragsteuerrückstellungen in Höhe von T€ 23 passiviert.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | T€ |
|--|--------------|
| Urlaubsrückstellungen Eichdirektion Nord | 151 |
| Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit | 22 |
| Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen | 937 |
| Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten | 54 |
| Rückstellungen für Beihilfe | 1.425 |
| Sonstiges | 219 |
| | <u>2.808</u> |

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:
Davon mit

| | T€ | Restlaufzeit > 1 Jahr T€ |
|--|----|--------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 66 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 11 | 0 |

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte. Im Übrigen sind die Verbindlichkeiten unbesichert.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden finanziellen Verpflichtungen:

- a) Unbefristeter Mietvertrag für die Liegenschaft in Hamburg (rd. 170.000 €/Jahr).
- b) Mietverträge für die Liegenschaften in Kiel (rd. 84.000 €/Jahr), Lübeck (rd. 63.000 €/Jahr), befristet bis 31.12.2010
- c) Unbefristeter Mietvertrag für die Liegenschaft in Flensburg (rd. 23.000 €/Jahr)
- d) Bewirtschaftungsverträge für die Liegenschaften Kiel (rd. 55.000 €/Jahr), Lübeck (rd. 25.000 €/Jahr), befristet bis 31.12.2010, und Flensburg (rd. 7.100 €/Jahr),
- e) Mietverpflichtungen für die Liegenschaften in Schwerin (rd. 40.000 €/Jahr), Rostock (rd. 65.000 €/Jahr), Stralsund (rd. 11.500 €/Jahr), befristet bis 30.06.2010.
- f) Unbefristeter Mietvertrag für die Liegenschaft in Neubrandenburg (rd. 17.000 €/Jahr).
- g) Verpflichtungen aus der Bewirtschaftung der Liegenschaften in Schwerin, Rostock, Stralsund und Neubrandenburg (rd. 38.750 €/Jahr).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlöse aus Gebühren gliedern sich wie folgt auf:

| | 2009 | 2008 |
|---|--------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Erlöse aus Gebühren | 5.598 | 5.797 |
| Erlöse aus umsatzsteuerpflichtigen Leistungen | 406 | 372 |
| Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten | 136 | 42 |
| | <u>6.140</u> | <u>6.211</u> |

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 29 enthalten. Davon resultieren T€ 18 aus Erstattungen für Personal sowie T€ 4 aus der Erstattung von Bewirtschaftungskosten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 48 enthalten. Davon resultieren T€ 18 aus Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen, T€ 11 aus Nachzahlungen für Bewirtschaftungskosten, T€ 9 für Forderungsverluste aus dem Vorjahr sowie T€ 6 aus Aufwendungen für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008.

IV. Sonstige Angaben

1. Personalstand

Im Geschäftsjahr 2009 waren durchschnittlich 44 Beamtinnen und Beamte, sowie 55 Beschäftigte tätig. Der Vorstand wird zurzeit aus zwei Beschäftigten (Entgeltgruppe 15 bzw. 14 TV-L) gebildet.

Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

2. Verwaltungsrat

Hassan Bashayan
(Vorsitzender bis 31. Dezember 2009)

Referatsleiter im
Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr des
Landes Schleswig-Holstein

Andrea Scunio
(Stellvertretende Vorsitzende
bis 31. Dezember 2009)

Referentin in der Behörde für Wirtschaft
und Arbeit Hamburg

Dorothea
Werk-Dorenkamp
(Vorsitzende ab 01.01.2010)

Referatsleiterin in der
Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Hamburg

Maximilian Wauschkuhn

Referatsleiter im
Finanzministerium des Landes Mecklen-
burg-Vorpommern

Oliver Kühl

Beschäftigter im
Finanzministerium des
Landes Schleswig-Holstein

Roland Roock
(stellvertretender Vorsitzender
ab 01.01.2010)

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Mecklenburg-Vorpommern

Detlef Anders

Eichdirektion Nord (bis 28. Februar 2009)
(Personalvertreter)

Manfred Duwe

Eichdirektion Nord (ab 1. März 2009)
(Personalvertreter)

3. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 27. Das Honorar wurde ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen erhoben.

4. Vorstand

Während des Geschäftsjahres 2009 lag die Führung der Geschäfte bei:

Herrn Dr. Herbert Weit
(technischer Vorstand; Sprecher des Vorstands)

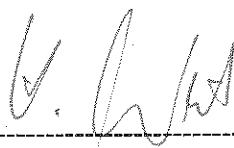
Herrn Christian Thomsen
(kaufmännischer Vorstand)

Kiel, 26. März 2010

Eichdirektion Nord



Christian Thomsen



Dr. Herbert Weit

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
|---|--------------|------------|------------|--------------|
| | 1.1.2009 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2009 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 238.051,81 | 6.750,00 | 11.742,41 | 233.059,40 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 3.091.371,49 | 109.578,77 | 64.927,53 | 3.136.022,73 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.122.250,37 | 219.150,64 | 139.929,57 | 2.201.471,44 |
| | 5.213.621,86 | 328.729,41 | 204.857,10 | 5.337.494,17 |
| | 5.451.673,67 | 335.479,41 | 216.599,51 | 5.570.553,57 |

| Abschreibungen | | | Buchwerte | | |
|----------------|--|------------|--------------|--------------|--------------|
| 1.1.2009 | Abschreibungen laufendes Geschäftsjahr | Abgänge | 31.12.2009 | 31.12.2009 | 31.12.2008 |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 214.548,90 | 19.465,21 | 11.596,50 | 222.417,61 | 10.641,79 | 23.502,91 |
| 1.679.502,25 | 189.209,61 | 52.195,20 | 1.816.516,66 | 1.319.506,07 | 1.411.869,24 |
| 1.268.698,04 | 211.251,61 | 135.285,53 | 1.344.664,12 | 856.807,32 | 853.552,33 |
| 2.948.200,29 | 400.461,22 | 187.480,73 | 3.161.180,78 | 2.176.313,39 | 2.265.421,57 |
| 3.162.749,19 | 419.926,43 | 199.077,23 | 3.383.598,39 | 2.186.955,18 | 2.288.924,48 |

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2009

der Eichdirektion Nord

1. Geschäftsverlauf

1.1 Beschreibung des Geschäfts

Die Eichdirektion Nord (EDN) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2004 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts von der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein gegründet. Die Eichverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist der Eichdirektion Nord auf Grundlage des 1. Änderungsstaatsvertrages EDN in der Fassung vom 24. September 2007 beigetreten. Der Sitz der Anstalt ist in Kiel. Träger der Eichdirektion Nord sind die Freie und Hansestadt Hamburg, das Land Schleswig-Holstein sowie das Land Mecklenburg-Vorpommern.

Die Eichdirektion Nord hat in jedem beteiligten Bundesland mindestens eine Dienststelle. Der Dienststelle Kiel sind die Außenstellen Flensburg, Kiel und Lübeck sowie die Beschusstelle in Eckernförde zugeordnet. Die Dienststelle Rostock verfügt über Außenstellen in Schwerin, Stralsund und Neubrandenburg. Die Freie und Hansestadt Hamburg verfügt über die Dienststelle Hamburg.

Der Eichdirektion Nord obliegen die nach dem Eichgesetz und nach dem Gesetz über Einheiten im Messwesen sowie der jeweils darauf gestützten Rechtsverordnungen in der jeweils geltenden Fassung durchzuführenden Aufgaben des gesetzlichen Messwesens soweit sie der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, die zuständige oberste Landesbehörde der Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern durch Rechtsverordnung auf die Eichdirektion Nord übertragen haben. Insofern ist die Eichdirektion Nord als Behörde für die Durchführung hoheitlicher Eich- und Überwachungsaufgaben in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zuständig.

Zweck der Tätigkeit der Eichdirektion Nord gemäß Eichgesetz ist es, den Verbraucher beim Erwerb messbarer Güter und Dienstleistungen zu schützen und im Interesse eines lautereren Handelsverkehrs die Voraussetzungen für richtiges Messen im geschäftlichen Verkehr zu schaffen, die Messsicherheit im Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz und in ähnlichen Bereichen des öffentlichen Interesses zu gewährleisten und das Vertrauen in amtliche Messungen zu stärken.

In Schleswig-Holstein ist die Eichdirektion Nord auch für den amtlichen Beschuss nach dem Beschussgesetz zuständig. Hier erfolgt die sicherheitstechnische Prüfung von Schusswaffen, Kanonen, Böllern und Munition für den nichtmilitärischen Bereich.

Neben den gesetzlichen Aufgaben führt die Eichdirektion Nord gemäß den im Staatsvertrag vorgesehenen Möglichkeiten privatwirtschaftliche Tätigkeiten im Bereich von Konformitätsbewertungsverfahren und dem Verleih von technischen Geräten durch, sofern hierdurch die gesetzlichen Aufgaben nicht eingeschränkt oder behindert werden.

1.2 Branche und Rahmenbedingungen

Das Arbeitsgebiet der Eichbehörden in Deutschland ist beschränkt auf das jeweilige Bundesland, für die Eichdirektion Nord auf die drei Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Ein Wettbewerb zwischen Eichbehörden ist aufgrund der entsprechenden Hoheitsrechte der einzelnen Bundesländer nicht gegeben. Grundsätzlich gilt das Regionalprinzip.

Die Berechnung der Gebühren richtet sich nach der bundeseinheitlichen Eichkostenverordnung. Die Abrechnungen der Beschusstelle erfolgen ebenfalls auf Basis einer Gebührenordnung.

1.3 Umsatz-/Geschäftsfelder

Die Geschäftsfelder der Eichdirektion Nord gliedern sich in den Hauptbereich Durchführung der gesetzlichen Eich- und Beschussaufgaben sowie zu einem kleinen Teil in Leistungen im Mess- und Prüfwesen außerhalb des gesetzlich geregelten Bereichs. Dies beinhaltet im Wesentlichen den Verleih von technischem Gerät und die Durchführung von Konformitätsbewertungsverfahren. Im operativen Bereich konnte ein Umsatz von 6.140 T€ erzielt werden, der damit in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr liegt.

Zur Durchführung der gesetzlichen Aufgaben gehören auch gebührenfreie Tätigkeiten wie die Marktüberwachung und Eichungen für Behörden. Im Jahr 2009 wurden über 1.800 Eichungen für Behörden bei einem Einnahmeausfall durch diese Tätigkeit von 197 T€ durchgeführt.

Insgesamt wurden von der Eichdirektion Nord 76.394 Eichungen und Prüfungen an Messgeräten durchgeführt. Dies ist eine Steigerung von 2,3 % im Vergleich zu 2008. Im Bereich der Fertigpackungskontrolle erfolgten 950 Stichprobenkontrollen an verschiedensten Produkten, wobei über 33.000 Einzelpackungen kontrolliert wurden.

Die Erlöse gliedern sich wie folgt auf:

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|---------------------|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Erträge Insgesamt | 6.282 | 6.440 | -158 |
| davon: | | | |
| operatives Geschäft | 6.140 | 6.211 | -71 |
| Sonstige Einnahmen | 142 | 229 | -87 |

1.4 Personalsituation

Am 31. Dezember 2009 betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eichdirektion Nord 99 Personen (einschl. zwei beurlaubte Beamtinnen und drei Beamte in der Freistellungsphase) zuzüglich der beiden Vorstände.

Im Jahr 2009 sind fünf Beschäftigte wegen Rentenbeginns bzw. Dienstunfähigkeit ausgeschieden.

2. Lage der Eichdirektion 2009

2.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 102 T€ verringert. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|----------------|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Anlagevermögen | 2.187 | 2.289 | -102 |

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Vorräte um 3 T€.

Die Warenbestände bestehen aus Briefmarken, Eichmarken sowie Beschussmaterial

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|--------------|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Warenbestand | 78 | 75 | 3 |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|--|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 367 | 490 | -123 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 39 | 6 | 33 |

Ein wesentlicher Bestandteil des Umlaufvermögens sind die Forderungen gegen die Anstaltsträger. Der Anteil dieser Position an der Bilanzsumme liegt bei rund 69 %.

| | Forderung im Berichtsjahr | Davon mit Restlaufzeit > 1 Jahr |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Schleswig-Holstein | 5.595 | 5.201 |
| Freie und Hansestadt Hamburg | 4.245 | 4.096 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2.880 | 2.691 |
| | <hr/> 12.720 | <hr/> 11.988 |

Forderungen gegen das Land Schleswig-Holstein:

| | Berichtsjahr TEUR | Vorjahr TEUR | Veränderung TEUR |
|--|----------------------|-----------------|---------------------|
| Forderungen aus | | | |
| - Pensionsansprüchen | 4.812 | 4.547 | 265 |
| - Altersteilzeitansprüchen | 33 | 50 | -17 |
| - Beihilfeansprüchen | 510 | 446 | 64 |
| - Verlustausgleich | 240 | 62 | 178 |
| Summe Forderungen gegen das Land Schleswig-Holstein | 5.595 | 5.105 | 490 |

Bei den Forderungen aus Pensionsansprüchen resultiert der Anstieg gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aus dem Eintritt eines vorzeitigen Versorgungsfalls.

Die Forderung gegen das Land Schleswig-Holstein aus dem Verlustausgleich ergibt sich unter Berücksichtigung einer bereits erfolgten Abschlagszahlung in Höhe von T€ 33,3.

Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg:

| | Berichtsjahr TEUR | Vorjahr TEUR | Veränderung TEUR |
|---|----------------------|-----------------|---------------------|
| Forderungen aus | | | |
| - Pensionsansprüchen | 3.880 | 3.906 | -26 |
| - Beihilfeansprüchen | 354 | 342 | 12 |
| - Verlustausgleich | 11 | 32 | -21 |
| Summe Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg | 4.245 | 4.280 | -35 |

Die Forderung gegen die Freie und Hansestadt Hamburg aus dem Verlustausgleich ergibt sich unter Berücksichtigung einer bereits erfolgten Abschlagszahlung in Höhe von T€ 16,8.

Forderungen gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern:

| | Berichtsjahr TEUR | Vorjahr TEUR | Veränderung TEUR |
|--|----------------------|-----------------|---------------------|
| Forderungen aus | | | |
| - Pensionsansprüchen | 2.035 | 1.961 | 74 |
| - Altersteilzeitansprüchen | 349 | 264 | 85 |
| - Beihilfeansprüchen | 307 | 296 | 11 |
| - Verlustausgleich | 174 | 346 | -172 |
| - Sonstiges | 15 | 15 | 0 |
| Summe Forderungen gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern | 2.880 | 2.882 | -2 |

Die liquiden Mittel bestehen aus der Rücklage für zukünftig zu zahlende Versorgungsleistungen in Höhe von 2.180 T€ sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 701 T€.

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|--------------------|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stammkapital | 2.610 | 2.610 | 0 |
| Kapitalrücklage | 791 | 791 | 0 |
| Summe Eigenkapital | 3.401 | 3.401 | 0 |

Vom Stammkapital in Höhe von 2.610 T€ entfallen 530 T€ auf die Freie und Hansestadt Hamburg, 1.250 T€ auf das Land Schleswig-Holstein und 830 T€ auf Mecklenburg-Vorpommern.

Von der Kapitalrücklage in Höhe von 791 T€ entfallen 268 T€ auf die Freie und Hansestadt Hamburg, 349 T€ auf das Land Schleswig-Holstein und 174 T€ auf das Land Mecklenburg-Vorpommern.

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|---|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 12.126 | 11.640 | 486 |
| Ertragssteuerrückstellungen | 23 | 0 | 23 |
| Sonstige Rückstellungen | 2.808 | 2.464 | 344 |
| Summe Rückstellungen | 14.957 | 14.104 | 853 |

Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte anhand versicherungsmathematischer Gutachten für die Pensionen, die Altersteilzeit und die Beihilfen.

2.2 Finanz- und Liquiditätslage

Die finanziellen Verpflichtungen konnten ganzjährig in vollem Umfang erfüllt werden.

2.3 Ertragslage

| | Berichtsjahr | Vorjahr | Veränderung |
|--|--------------|---------|-------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Betriebliche Erträge | 6.192 | 6.334 | -142 |
| Materialaufwand | 59 | 92 | -33 |
| Rohergebnis | 6.133 | 6.242 | -109 |
| Personalaufwand | 4.688 | 4.762 | -74 |
| Abschreibungen | 420 | 398 | 22 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.555 | 1.615 | -60 |
| Betriebsergebnis | -530 | -533 | 3 |
| Finanzergebnis | 90 | 106 | -16 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -440 | -427 | -13 |
| Steuern | 35 | 13 | 22 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 475 | 440 | 35 |
| Jahresüberschuss | 0 | 0 | 0 |

Die Ertragslage im operativen Bereich ist unter Berücksichtigung eines leichten Rückgangs der verfügbaren Arbeitszeit, begründet durch Personalabgänge, im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Materialkosten zeigen die geschäftsbedingt zyklischen Schwankungen, wobei 2008 beitriffsbedingt höhere Kosten zu verzeichnen waren.

Da im Hinblick auf die Geldmarktlage und die Zinsentwicklung, insbesondere unter Berücksichtigung der kommenden Anforderungen aus dem Bilanzmodernisierungsgesetz, der Zinsfuß für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeit in den letzten Jahren kontinuierlich und konsequent angepasst wurde, war im Jahr 2009 keine weitere Anpassung notwendig, was sich in einem geringeren Rückstellungsbedarf und damit niedrigerem Personalaufwand niederschlägt.

Die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln die ersten Effekte der durch Nutzung von Synergien einer Drei-Länder-Anstalt möglichen Schließung des Standortes Elmshorn wider. Hinzu kommt eine Entspannung bei den Kraftstoffpreisen, die bei der überwiegenden Außendiensttätigkeit in der Eichdirektion Nord ein Kostenfaktor sind.

Das Finanzergebnis spiegelt die Zinsentwicklung auf dem Finanzmarkt wider.

Insgesamt konnte trotz Wegfall von Einmaleffekten, weniger verfügbarer Arbeitszeit und ungünstiger Zinslage die notwendige Verlustübernahme auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr gehalten werden.

Die Verlustübernahme erfolgt anteilig durch die Anstaltsträger nach dem Grundsatz der verursachungsgerechten Zuordnung von Erträgen und Kosten auf Basis einer Kosten- und Leistungsrechnung.

Die verursachungsgerechte Erfassung der Kosten und Leistungen für die jeweiligen Anstaltsträger ist durch das Organisations- und Buchhaltungssystem gewährleistet.

3. Risiken der künftigen Entwicklung

Die schon in den Vorjahren erwähnte, zum 31. Oktober 2006 in Kraft getretene europäische Messgeräte-Richtlinie 2004/22/EG - MID (Measurement Instrument Directive) hat bislang keine entscheidenden Auswirkungen auf die Eichdirektion Nord gezeigt. Während der Anteil von Ersteichungen und Vorprüfungen konstant geblieben ist, haben Konformitätsbewertungsverfahren gemäß der Richtlinie zugenommen. Die Einrichtung einer notifizierten Benannten Stelle für Konformitätsbewertungsverfahren hat sich bewährt und wird sowohl von der regionalen Wirtschaft als auch überregional positiv angenommen.

Das gesetzliche Mess- und Eichwesen gewährleistet in Deutschland die Richtigkeit und Zuverlässigkeit von Messungen zum Schutz des Verbrauchers, einen fairen und lautereren Wettbewerb sowie Vertrauen in Messungen im öffentlichen Interesse und für amtliche Zwecke. In Norddeutschland sichert die Eichdirektion Nord dieses hohe Schutzniveau verbunden mit Rechtssicherheit und Rechtsfrieden für alle Wirtschaftsakteure durch die Regelüberwachung im Rahmen der gebührenpflichtigen Nacheichung und durch stichprobenartige Überwachungsaktionen.

Eine geplante, zurzeit aber ausgesetzte Novellierung des Mess- und Eichgesetzes soll die Abschaffung der eichamtlichen Nacheichung zugunsten einer rein messtechnischen Prüfung von Messgeräten als privatwirtschaftlich zu erbringende Konformitätsbewertung zum Ziel haben.

Sofern dieses Vorhaben wieder aufgenommen und umgesetzt wird, was frühestens Ende 2011 zu erwarten ist, können der Eichdirektion Nord Einnahmeverluste in erheblichem Umfang entstehen, da die Komponente gebührenpflichtige Nacheichung wegfiel, die gebührenfreie Komponente der stichprobenartigen Überwachung, die in diesem Fall wohl vermehrt erfolgen soll, jedoch als gesetzliche Aufgabe bei den Ländern und damit bei der Eichdirektion Nord verbliebe.

4. Geplante und eingeleitete Maßnahmen

Schon im Jahr 2006 wurde die Eichdirektion Nord europäische „Benannte Stelle“ für Konformitätsbewertungsverfahren gemäß Richtlinie MID. Der Wegfall von Ersteichungen, der über einen langen Übergangszeitraum erfolgt, wird durch die Durchführung von entsprechenden Konformitätsbewertungsverfahren im Rahmen der Benannten Stelle kompensiert.

Die weitere organisatorische Optimierung und Ausnutzung der Möglichkeiten einer über drei Ländergrenzen hinweg arbeitenden Eichdirektion Nord wird weiterhin systematisch mit dem Ziel der Effizienzverbesserung und Kompetenzsteigerung bei gleichzeitiger Kostensenkung verfolgt. Die schon eingeleitete Schwerpunktbildung an spezialisierten Standorten wird fortgesetzt. Dies ermöglicht zusammen mit gezielten regionalen Strukturanalysen eine weitere Verringerung der Standorte mit entsprechender Reduzierung der Miet- und Infrastrukturkosten, ohne dass eichtechnische Aufgaben verringert und das Serviceangebot für Verbraucher, Industrie und Handel vermindert wird. Für das Jahr 2010 sind die Schließung von zwei Kleinststandorten geplant sowie an zwei Standorten der Umzug in kostengünstigere und für die Arbeit der eichtechnischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser geeignete Liegenschaften vorgesehen.

Der Weg der Kostenreduktion bei allen Kostenpositionen wird auch weiterhin konsequent fortgeführt werden. Ziel aller Maßnahmen ist es, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bei vollständiger Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben die Kompetenz zu steigern und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Für das Folgejahr entspricht die Ergebniserwartung für den operativen Bereich den Angaben im Wirtschaftsplan. Durch die ab 1. Januar 2010 anzuwendenden geänderten Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes für langfristige Rückstellungen, die insbesondere die Personalverpflichtungen betreffen, können sich jedoch abweidend vom Wirtschaftsplan noch erhebliche Ergebnisauswirkungen ergeben. Die erforderlichen Rückstellungszuführungen und die daraus resultierenden Personalaufwendungen werden beeinflusst durch den bei der Bewertung der Verpflichtungen anzuwendenden langfristigen Marktzins und durch die ebenfalls zu berücksichtigenden künftigen Gehaltssteigerungen. Die auf Grund der geänderten Bewertungsvorschriften erforderlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen können über einen Zeitraum von 15 Jahren verteilt den Rückstellungen zugeführt werden.

Ebenso werden sich entsprechende Auswirkungen auf die Höhe der anteilig von den Trägerländern zu erstattenden Personalverpflichtungen ergeben, die von der Eichdirektion Nord geltend zu machen sind und als Forderungen gegen die Länder ausgewiesen werden.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Kiel, den 26. März 2010

Eichdirektion Nord



Christian Thomsen



Dr. Herbert Weit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eichdirektion Nord, Kiel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Staatsvertrags liegen in der Verantwortung des Vorstands der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Eichdirektion Nord sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Staatsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eichdirektion Nord. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Eichdirektion Nord und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 7. Mai 2010

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Buske
Wirtschaftsprüfer



Herre
Wirtschaftsprüfer

